

Dienstag, 22.08.17 - 19.00 Uhr

Ort: Freizeitheim Lister Turm

Landwirtschaft in Israel und Palästina

Referent: Clemens Messerschmid (Ramallah)

Dienstag, 05.09.17 - 19.00 Uhr

Ort: Stadtteilzentrum Ricklingen

Das zionistische Israel und die Palästina-Frage:
Ideologie, Konflikt und Besetzung im Heiligen Land

Referentin: Tamar Amar-Dahl (Berlin)

Dienstag, 18.09.17 - 19.30 Uhr

Ort: Freizeitheim Lister Turm, Raum 16

Israelisch-palästinensische Zusammenarbeit
unter der Realität der Besetzung

Referent: Ehud Krinis (Villages Group/Israel)

Donnerstag, 26.10.17 - 19.00 Uhr

Ort: Freizeitheim Linden

Wirtschaftsbeziehungen der EU und Israels

Referentin: Sabine Hofmann (Berlin)

Dienstag, 21.11.17 - 19.00 Uhr

Ort: Freizeitheim Lister Turm

Buchvorstellung: "War against the People – Israel, the
Palestinians and Global Pacification"

Referent: Jeff Halper (Jerusalem)

Mittwoch, 13.12.17 - 19.00 Uhr

Ort: Freizeitheim Vahrenwald

Wenn Diplomatie scheitert - Strategien der
Konfliktbearbeitung aus der Zivilgesellschaft

Referent: Christoph Dinkelaker (Berlin)

Alle Veranstaltungen (außer am 21.11.) finden
in pädagogischer Verantwortung der Ländlichen
Erwachsenenbildung in
Niedersachsen e.V. statt.



Kooperationspartner bei allen Veranstaltungen:



Deutsch-Palästinensische
Gesellschaft DPG e.V.
Regionalgruppe Hannover



Palästinensische Ärzte-
und Apothekervereinigung
Niedersachsen



NAJDEH e.V.
Soziale Hilfsorganisation
für die Palästinenser

Kontakt:

Astrid Wortmann, Sprecherin
E-Mail: wortmann@palaestina-initiative.de

Rundmail-Anmeldung
E-Mail: info@palaestina-initiative.de

FORUM PALÄSTINA

Veranstaltungsreihe
zur Situation der Menschen
und der Politik in Palästina
und dem Nahen Osten.

PALÄSTINA INITIATIVE REGION HANNOVER

www.palaestina-initiative.de



PALÄSTINA INITIATIVE REGION HANNOVER

Die **PALÄSTINA-INITIATIVE (PI)** hat sich im Anschluss an die EXPO 2000 in Hannover als ein Zusammenschluss von Einzelpersonen und Organisationen (Deutsch-Palästinensische Gesellschaft e.V. - Regionalgruppe Hannover, die soziale Hilfsorganisation NAJDEH e.V., Palästinensischer Ärzte- und Apothekerverband Niedersachsen) entwickelt. Fundamentales Anliegen der PALÄSTINA INITIATIVE REGION HANNOVER ist es, die in jeder Beziehung vorhandene **Asymmetrie der Machtverhältnisse und Lebensbedingungen** zwischen Israel und den besetzten palästinensischen Autonomiegebieten und ihrer Wahrnehmung in der deutschen Öffentlichkeit deutlich zu machen und darauf hinzuwirken, gleichwertige Anerkennung und Gerechtigkeit zu schaffen.

Unsere **Ziele** sind:

- Mit sachgerechter **Öffentlichkeitsarbeit** über die Lebenssituation, Wirtschaft, Geschichte und Kultur der palästinensischen Bevölkerung aufklären
- Die Einhaltung der **Menschenrechte** in Palästina und Israel einfordern
- Das Bestreben der Palästinenser unterstützen, ihr **Selbstbestimmungsrecht** auf der Basis einer Zweistaatenlösung in den Grenzen vom 4.6.1967 zu verwirklichen
- Die **deutsche Politik** auffordern, Vergehen gegen Menschenrechte und Völkerrecht auch in Palästina politisch zu ahnden
- Die **demokratischen, rechtsstaatlichen und säkularen Kräfte** in Palästina und Israel unterstützen
- Den **palästinensisch-israelischen Dialog in Deutschland** ermöglichen und fördern

Mit unserer ersten Palästinawoche „FILISTINA“ (2002), der Open Space - Veranstaltung „Israel - Palästina - Deutschland“ (2004), der zweiten (2006), dritten (2008), vierten (2010), fünften (2012), sechsten (2014) und siebten FILISTINA (Februar/März 2016) setzten und setzen wir deutliche Zeichen für **Verstehen und Verständigung**.

Mit Vorträgen im Rahmen des monatlichen **Forums**, mit Ausstellungen, Lesungen, Filmvorführungen, Podiumsdiskussionen und Musikveranstaltungen waren und sind wir bestrebt, das palästinensische Volk, seine existentielle Situation, seine Ängste und Hoffnungen kennen und respektieren zu lernen.

Wir kritisieren die Politik israelischer Regierungen, weil sie der palästinensischen Bevölkerung Freiheit und Menschenrechte sowie das Völkerrecht auf eine gleichwertige, souveräne Staatlichkeit verweigern und Nachbarschaftlichkeit damit unmöglich machen.

Wir kritisieren aber auch politisches Denken und Handeln palästinensischer Entscheidungsträger, die einer gewaltfreien Koexistenz nicht dienlich sind.

Wir setzen uns ein

- für den sofortigen **Stopp des Siedlungsbaus** und der **fortgesetzten Einschränkung der Lebensräume der Palästinenser**
- für die **Beendigung der israelischen Besatzung**
- für die **Anerkennung des Staates Palästina durch die deutsche Regierung**
- für die **Aufnahme Palästinas als Staat in der UNO**
- für eine **Perspektive des friedlichen und gleichberechtigten Miteinanders** der Gesellschaften und ihrer Staaten im Nahen Osten.